

# Christkönig oder der Islam

- eine Predigt vom 22.11.2015 -

Evangelium vom 22.11.2015 - Johannes 18,33b-37

In jener Zeit fragte Pilatus Jesus: *Bist du der König der Juden?*

Jesus antwortete: *Sagst du das von dir aus, oder haben es dir andere über mich gesagt?*

Pilatus entgegnete: *Bin ich denn ein Jude? Dein eigenes Volk und die Hohenpriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan?*

Jesus antwortete: *Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn es von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Aber mein Königtum ist nicht von hier.*

Pilatus sagte zu ihm: *Also bist du doch ein König?*

Jesus antwortete: *Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.*

Liebe Brüder und Schwestern,

der sog. IS hat im Sommer des letzten Jahres das weltweite Kalifat ausgerufen. Dies ist keine momentane Schnapsidee einer Gruppe von barbarischen Islamisten, denen es jetzt plötzlich eingefallen ist, die Welt zu erobern. Nein, das Streben nach Welt-herrschaft des Islam besteht schon 1400 Jahre lang.

Wir erleben jetzt jenen Moment der Geschichte, wo der Islam eine westliche Welt antrifft, die einen einmaligen Tiefpunkt in Glaube und Moral erreicht hat trotz technischer Revolution und elektronischem Fortschritt oder militärischer Stärke.

Der Islam wartete ab, bis der Glaube in uns so schwach wurde, dass man sagen kann: die Stärke des Islam ergibt sich aus der Schwäche des Christentums. Darum wagt es jetzt der militante Islamismus, einen weltweiten Krieg gegen uns auszurufen, den endzeitlichen Krieg, in dem wir vor die Wahl gestellt werden:

## **entweder Christkönig oder Allah.**

Mit der Einführung des Christkönigsfestes im Jahre 1925 gab *Papst Pius XI.* die Antwort auf den damals um sich greifenden Säkularismus und Nationalismus nach dem Untergang der Monarchien in Deutschland und Österreich. Besonders die Jugend leistete dann Widerstand gegenüber den Nationalsozialismus im dritten Reich. Viele Blutzengen gingen in den Tod mit dem Ruf „*Es lebe Christus, der König*“. Schon 1915 sang man bei uns das Lied des bedeutenden Jesuitentheologen *Erich Przywara*: „*Christus, mein König, dir allein, schör ich die Liebe lilienrein, bis in den Tod die Treue*“.

Sind wir bereit, Christus als König unseres Volkes zu verteidigen? Jesus sagt zu Pilatus: „Ja, ich bin ein König, aber mein Reich ist nicht von dieser Welt“.

Die Frage, die wir uns an diesem Christkönigsfest stellen müssen, ist nicht nur die, ob Christus tatsächlich in der Welt herrscht oder nicht.

Noch wichtiger ist es für mich und für Dich, ob er König und Herr meines Lebens ist.

Wer legt bei mir die Ziele fest, und wer setzt die Prioritäten? Ist es Christus, oder ist es ein anderer? Herrscht er wirklich in meinem Leben?

**„Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.“**

Die Macht im Himmel - dem können wir zustimmen.

Aber die Macht auf Erden - hat Jesus diese wirklich?

Wir erleben doch stündlich und hautnah, wie das Böse mit dem Gesicht des IS Europa, ja die Welt mit Terror überflutet und das scheint erst der Anfang zu sein.

Die Macht der Islamisten ist die Macht der Zerstörung.

Die Macht Jesu ist die Macht zu heilen!

Staats- und Regierungschefs, können Steuern eintreiben, Gesetze verkünden, Kriege verhängen. Sie können zum Tod verurteilen.

Aber haben sie auch die Macht das Herz eines Menschen zu heilen oder zu sagen: *„Geh in Frieden, deine Sünden sind dir vergeben“* oder *„heute noch wirst du mit mir im Paradise sein“*?

**Ja, wir haben einen König, der nicht zum Schwert greift, sondern die Macht der Liebe ausübt, der nicht tötet, sondern für jeden von uns sein Leben gab. Und der uns führt durch den Tod hindurch in das ewige Leben.**

Diesem König wollen wir heute huldigen. Ihm wollen wir uns weihen, damit wir einmal ewig mit ihm leben und herrschen können. Amen